

Gemeinsame Gestaltung der Arbeitswelt von morgen im Fokus

16. AQUA Forum: Forschungslabor zum Thema „Zukunft der Arbeit“

Götzis. Mitte Juni fand das diesjährige AQUA Forum von AQUA Mühle Vorarlberg in St. Arbogast in Götzis statt. Unter dem Thema "Die Zukunft unserer Arbeit und Arbeiten für die Zukunft - Eine sich verändernde Welt macht gemeinsame Perspektivenwechsel notwendig" wurden zahlreiche geladene Gäste und "Mitdenker:innen" eingeladen, sich mit der Arbeitswelt von morgen auseinanderzusetzen und aktiv an ihrer Gestaltung teilzuhaben.

Der "Fokusraum" bildete den dritten und vorerst letzten Baustein des neu konzipierten AQUA Forums. Zuvor fanden bereits die „Projektstage“ mit Klient:innen von AQUA Mühle und Studierenden der FH Vorarlberg sowie das "Forschungslabor" statt.

„So bunt wie die AQUA, ist dieser Kreis an Impulsgebern.“ Mit diesen Worten leitete Robert Pakleppa gemeinsam mit Ursula Kremmel die Fachtagung „Fokusraum“ ein.

Mit dem Leitgedanken "Einander Zuhören könnte den Unterschied machen" hat das AQUA Forum engagierte Betroffene, Entscheidungsträger:innen sowie Mitdenker:innen dazu eingeladen, gemeinsam neue Perspektiven zu entwickeln und Antworten auf zentrale Fragen zu finden. Der Dialog mit am Arbeitsmarkt benachteiligten Menschen hat dazu beitragen, Entscheidungen besser zu verstehen und vielfältige Perspektiven einzubeziehen.

Benedicte Hämmerle (GF von arbeit+) hat sich dazu wohlwollend geäußert: „Man sollte Menschen einladen, die von Arbeitsmarkt Hürden direkt betroffen sind. Sie sind die eigentlichen Expertinnen und Experten.“

Ein weiterer Höhepunkt des Fokusraums war der Vortrag der freischaffenden Sozialwissenschaftlerin Eva Häfele. Sie hat positive Beispiele aus ganz Europa vorgestellt, die aufzeigen, wie der Umgang mit Arbeit, Arbeitsmarkt und Arbeitslosigkeit erfolgreich gestaltet werden kann.

Die Veranstaltung bot den Teilnehmer:innen eine Plattform, um sich intensiv mit Fragen zur zukünftigen Arbeitswelt auseinanderzusetzen und gemeinsame Perspektivenwechsel anzustoßen.

Im Rahmen des AQUA Forums wurden zentrale Fragen erörtert, wie zum Beispiel:
Wie kann der Dialog mit Betroffenen die Entscheidungen derjenigen gestalten, die über sie entscheiden?
Was können und müssen wir dafür tun, damit dies eine positive Auswirkung auf die Menschen und deren Entscheidungen hat?
Welche Begegnungsräume, Formate können wir dafür in unserem Alltag schaffen? Was würde sich lohnen, wirklich einmal auszuprobieren?
Wie werden wir hier damit konkret und aktiv, um etwas Neues auszuprobieren?

Die Teilnehmer:innen hatten die Möglichkeit, ihre Perspektiven einzubringen, voneinander zu lernen und gemeinsam innovative Ideen und Lösungsansätze zu entwickeln. Daraus haben sich während der Veranstaltung zahlreiche Wirk-Gruppen gebildet, die sich nun gemeinsam spezifischen Themen widmen und in den nächsten Monaten vernetzt daran arbeiten werden.

Über das AQUA Forum

Das AQUA Forum wurde von AQUA Mühle Vorarlberg organisiert, einer Institution, die sich für die Teilhabe von Menschen am Arbeitsmarkt einsetzt. Das Forum soll den Diskurs über die Zukunft der Arbeit vorantreiben und einen Beitrag zur Entwicklung einer inklusiven und nachhaltigen Arbeitswelt leisten.



Aus der jährlichen Fachtagung zu arbeits- und sozialpolitisch aktuellen Themen wurde eine mehrteilige Veranstaltung. In mehreren Workshops kommen engagierte Betroffene, Entscheidungsträger:innen aus allen gesellschaftlichen Bereichen sowie Mitdenker:innen zusammen und entwickeln gemeinsam neue Perspektiven. Kick-Off der mehrteiligen Veranstaltung ist das AQUA Forum Forschungslabor, es ersetzt die ehemalige Fachtagung und wird auch zukünftig immer rund um den Tag der Arbeit (1. Mai) und dem Tag der Arbeitslosen (30. April) stattfinden.

Kontakt für Rückfragen

Florian Kresser, Geschäftsführer AQUA Mühle Vorarlberg

T +43 676 7805 132

E florian.kresser@aqua-soziales.com

Download-Link für Bilder: <https://cloud.aqua-soziales.com/s/aLJ38sAtyaZHCLD>

Bildquelle: AQUA Mühle Vorarlberg, Veröffentlichung honorarfrei

Facts AQUA Mühle Vorarlberg gGmbH

Hauptsitz: Frastanz, Österreich

Weitere Standorte: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch, Rankweil

Anzahl Mitarbeiter:innen: rund 250

Begleitete Personen 2022: 3.219

Umsatz 2022: rund 19 Millionen Euro

Über AQUA Mühle Vorarlberg

AQUA Mühle bemüht sich um Menschen, denen es aus unterschiedlichen Gründen nicht gelungen ist, an der Gesellschaft teil zu haben oder denen ein Ausschluss aus der Gesellschaft droht. Die Gründe dafür sind vielfältig und erfordern daher individuelle Lösungen. Als innovatives Vorarlberger Unternehmen bietet AQUA Mühle ein großes Angebot an Dienstleistungen aus dem sozialen Sektor an, das beständig an neue Erfordernisse der Gesellschaft angepasst wird.

Arbeit und **QUAL**ifizierung sollen Menschen neue Perspektiven eröffnen. **Mühle** steht für die Wohnbetreuung von Menschen mit psychischen Erkrankungen, mit der 1987 in der Mühlegasse in Frastanz begonnen wurde.

Vorarlberg steht für die Region, in der AQUA Mühle tätig ist.